

Kirche in WDR 2 | 15.09.2016 05:55 Uhr | Matthias Köhler

Vergebung

Musik: Vergebung... hier ist sie.

Autor: Schon lange hatte ihn ein Song nicht mehr so berührt. Vergebung...

Schon nach den ersten Zeilen begann sein Herz zu rasen und seine Augen füllten sich mit Tränen.

Musik:

"Was willst Du von mir? Vergebung? Hier ist sie.

Was machst Du nun? Einfach weiter wie bisher?

Sieh dich mal um, da ist nichts mehr. Und Du willst Vergebung? (hier ist sie)

Autor: Was machst du nun? Einfach weiter? Sieh dich mal um, da ist nichts mehr.

Genau. Sie war gegangen, hatte die Kinder mitgenommen. Ja – er war schuld daran. Er hatte sie tief verletzt, ihr Vertrauen und ihr Herz gebrochen. Vergebung?

Manchen kann nicht vergeben werden, dachte er. Erst wenn man etwas verloren hat, spürt man, welchen Wert es hatte. Warum muss das immer so sein? Auf diese Erfahrung hätte er gerne verzichtet. Aber er hat sie sich selber geschaffen.

Musik:

Nun sieh dir selbst zu, wie du handelst. Sieh einer Welt zu, die sich verwandelt

Vielleicht erkennst vor allen andern so manchen Engel und Dämonen mit dir wandern.

Autor:

Er hat es selber verursacht. Konnte nicht anders, konnte nicht aus seiner Haut. Engelchen und Teufelchen auf der Schulter – ja, das kannte er. Aber die Dämonen die ihn getrieben hatten, die konnte er nicht im Zaum halten. Als ob sie ein Teil von ihm waren. Ein Teil von ihm sind.

Musik:

Dein Wille geschehe, hör gut zu, Denn Erfahrungen färben die Seele. Du kriegst was du gibst, doch was tust du? Hier gibt dir niemand Befehle.

Zwischen Himmel und Erde, wen suchst Du, Um deine Taten zu vertreten?

Und dann am Ende des Lebens, wen rufst Du, Dir zu vergeben und für dich zu beten?

Autor: Wir ernten was wir säen. Diese Erfahrung hatte seine Seele schwarz gefärbt, Trauer, Wut auf sich selber, Verzweiflung über die Aussichtslosigkeit. Alles gehabt, alles verspielt. Wer sollte ihm das jemals vergeben können? Wie sollte er sich das selber jemals vergeben können?

Musik:

Sieh diese Narben, sieh diese Tränen, Sie diese Arme, die sich nicht wehren.

Sieh diese Augen die Hoffnung teilen. Siehe diese Hände, die offen bleiben

Hör diese Worte in deinen Ohren: Für dich gestorben, für dich geboren, Für dich geblieben, für dich am Leben, um dich zu lieben und dir zu vergeben.

Autor: Der Mensch ist sich selber der stärkste Ankläger, hatte sein Pfarrer ihm gesagt. Menschen machen Fehler, manchmal schlimme Fehler. Aber die Selbstanklage, die Unfähigkeit die eigenen, gemachten Fehler zu akzeptieren und weiter zu leben – das ist es, was das Leben eigentlich unmöglich macht.

Musik:

Vergebung ... hier ist sie.

Autor: Egal was du auch ausgefressen hast, hatte sein Pfarrer ihm gesagt. Egal, wie sehr du das Leben verspielt hast. Deine Selbstanklage hilft dir nicht weiter.

Gott vergibt dir. Und bittet dich, dir selber zu vergeben. Nur so kann neues Leben gelingen.

Vergebung – hier ist sie!

Musik:

Vergebung ... hier ist sie.